

Jahresbericht 2019



© Kai Kranich / DRK LV Sachsen

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inhaltsverzeichnis
- 2 Tagesordnung für die Kreisversammlung
- 3 - 4 Vorwort des Kreisvorsitzenden
- 5 - 9 Grußworte
- 10 Die Vorstände
- 11 Mitglieder- und Delegiertenliste
- 12 Ortsvereine
- 13 - 15 Bericht des Schatzmeisters
- 16 - 18 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 19 - 20 Tätigkeitsbericht der Kreisgeschäftsstelle
- 21 Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
- 22 Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin
- 23 Bericht Breitenausbildung
- 24 Ehrungen und Auszeichnungen
- 25 Hausnotruf und Menüservice
- 26 Unser Leitbild

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V., Altenburger Str. 56 b, 36304 Alsfeld

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thorsten Ellrich, Kreisgeschäftsführer

Titelfoto: 13.09.20 - Start eines Hilfsfluges des Deutschen Roten Kreuzes mit Zelten und Personal für Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos vom Flughafen Halle-Leipzig © Kai Kranich / DRK LV Sachsen

Autoren: Hans-Ulrich Lipphardt, Norbert Södler, Manfred Görig, Dr. Jens Mischak, Hans-Dieter Blum und Thomas Wagner, Bernhard Ziegler und Ralf Dickel, Helmut Euler, Thorsten Ellrich, Ulf-Immo Bovensmann, Christina Kratz, Andreas Fischer

Druck: bis500 - eine Marke der Klicks GmbH, Ziegelhüttenweg 4, 98693 Ilmenau

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Kreisverbandsvorsitzenden
4. Berichte der Rotkreuzgemeinschaften
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2019
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2021 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Bestimmung eines Wahlleiters
 - b) Wahl der/des Kreisvorsitzenden
 - c) Wahl der/des stellv. Kreisvorsitzenden
 - d) Wahl der/des stellv. Kreisvorsitzenden
 - e) Wahl der/des Schatzmeisters
 - f) Wahl des Justitiars
 - g) Wahl von 4 Beisitzerinnen/Beisitzer
 - h) Bestätigungen
 - aa) des Kreisbereitschaftsleiters und dessen Stellvertreter
 - bb) des Kreisverbandesarztes und dessen Stellvertreter
 - i) Wahl von 3 Teilnehmern sowie 3 Stellvertretern für die Informationsveranstaltung des DRK-Landesverbandes Hessen am 7. November 2020 um 14:00 Uhr im Maritim Hotels in Bad Wildungen (*die ordentliche Landesversammlung fällt wegen Corona aus!*)
11. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
12. Anträge
13. Verschiedenes

Vorwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

Jeder, der sich im Roten Kreuz engagiert, ist Teil einer weltumspannenden Wohlfahrts- und Hilfsorganisation, die sich insbesondere der Menschlichkeit verschrieben hat. Die internationale Rotkreuzbewegung hilft in aller Welt bei Katastrophen und Konflikten, neutral und unabhängig, und immer dort, wo ihre Hilfe am dringendsten benötigt wird. So wie in den vielen Kriegs- und Krisengebieten und in den Flüchtlingslagern dieser Welt, in die Menschen sich vor Krieg und Verfolgung flüchten.

2019 nahm die Zahl der ankommenden Flüchtlinge in Griechenland erneut zu. Hunderttausende sind in den letzten Jahren vor Krieg und Verfolgung aus ihren Heimatländern über die Türkei nach Europa geflüchtet - in der Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit. Doch durch die Schließung der Balkanroute Anfang 2016 strandeten Zehntausende Flüchtlinge in Griechenland. Über Nacht wurden schlecht ausgestattete, provisorische Flüchtlingslager zur permanenten Bleibe zahlloser Familien. Allein in den Lagern auf den Inseln der Ägäis harren derzeit 41.000 Flüchtlinge aus - obwohl nur Platz für 7.500 Menschen ist. Die Zustände dort sind menschenunwürdig und die Hygiene katastrophal.

Wir alle haben erschütternden Bilder aus dem Lager Moria und von der Insel Lesbos gesehen. Die Lage der Flüchtlinge ist bedrückend, die meisten haben ihre wenige Habe verloren. Es fehlt vielfach an dem Nötigsten. Die Flüchtlingspolitik der

EU ist beschämend konzeptlos. In dieser Situation sehen wir es als unsere humanitäre Verantwortung an, den verzweifelten Menschen, den Erwachsenen und vielen Kindern, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Erfahrene Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz bieten in dieser Situation die Gewähr, dass unsere Hilfe die Bedürftigen schnell erreicht und die Flüchtlinge angemessen betreut und versorgt werden.

Zahlreiche Spenden - alleine 5. Millionen Euro von zwei deutschen Industriekonzernen - sind ein großartiges Beispiel für Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und praktische Solidarität. Ich bin dankbar, dass unsere Spender angesichts der Lage auf Lesbos sofort reagiert haben, um die Arbeit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die sich seit langem um eine Verbesserung der Flüchtlingssituation in Griechenland bemüht, nachhaltig zu unterstützen."

Das Jahr 2019 war hier vor Ort ein Jahr voll kontinuierlicher, eher unspektakulärer Rotkreuzarbeit. Wir haben es vor allem dazu genutzt, unsere Fähigkeiten zur Hilfeleistung bei krisenhaften Lagen, Schadensereignissen und Katastrophen auszubauen. Wir tun dies, ohne in der Öffentlichkeit viel Aufhebens darum zu machen. Und wir tun dies in der Hoffnung, dass die Ereignisse, deren Bewältigung wir trainieren, möglichst nie eintreten.

Geht es um Hilfe, ist Nähe wichtig. Der DRK-Kreisverband Alsfeld ist dank seiner Struktur nirgendwo weit von Menschen entfernt.

13 DRK-Ortsvereinigungen, 334 aktive Helferinnen und Helfer, 174 Jugendrotkreuzmitglieder und 24 Einsatzfahrzeuge waren in 2019 einsatzbereit.

Auf unserer Kreisversammlung im Oktober 2019 konnte der Kreisverband wiederholt geordnete wirtschaftliche Verhältnisse vorlegen. Umsichtiges und sparsames Wirtschaften ist eine sichere Voraussetzung für unsere weitere Entwicklung. Eine erfolgreiche Arbeit ist nur durch die Unterstützung aller möglich.

Daher sage ich allen Mitgliedern für ihren Einsatz herzlichen Dank. Den Fördernden, die uns finanziell unterstützen, den Blutspendern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ihre Freizeit opfern, und auch unserem neben- und hauptamtlichen Personal.

In meinen Dank beziehe ich aber auch die Feuerwehren, die Polizei, das Technische Hilfswerk,

den Vogelsbergkreis und die Städte und Gemeinden für die großartige Unterstützung ein.

Alle haben dazu beigetragen, dass der Kreisverband Alsfeld auch im Jahre 2019 erneut auf eine gute Arbeit zurückblicken kann und sich allen Herausforderungen gewachsen gezeigt hat.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin, damit wir den vielfältigen Aufgaben gerecht werden können.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld hat eine gute Zukunft - und er braucht Sie!

Herzlichst, Ihr

Hans-Ulrich Lipphardt
Kreisvorsitzender

Grußwort des Präsidenten



Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

als wir vor etwa neun Monaten in das neue Jahr 2020 starteten, dachte keiner von uns, dass es sich in einer solch ungeahnten Form vom vergangenen Jahr unterscheiden wird.

Das zeigt sich auch im Jahresbericht des DRK Kreisverbandes Alsfeld e.V. Wir lesen hier über ein klassisches, erfolgreiches Leistungsjahr des DRK mit all seinen Einsätzen, Aktivitäten und Erfolgen. Ich freue mich darüber und beglückwünsche Sie alle herzlich dazu! Das sind Ihre Verdienste, über die nun berichtet wird und die Sie stolz machen sollen.

Das Rote Kreuz in Alsfeld ist ein leistungsstarker Partner für die Öffentlichkeit, die Politik, die Wirtschaft und die Vereinslandschaft. Die Menschen im Vogelsbergkreis wissen, dass hier profunde Hilfe geboten wird.

Besonders zu schätzen ist das breite Dienstleistungsangebot für Jung und Alt: sei es für Familien, ältere Menschen, sozial Benachteiligte oder Behinderte. Das DRK bietet in Alsfeld Hilfe, um den Menschen den Alltag zu erleichtern.

Gleichzeitig leistet es auch Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen oder organisiert Erste Hilfe-Kurse für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Das Engagement der Alsfelder Rotkreuzler wird von Menschlichkeit, Zugewandtheit und einem Miteinander geleitet. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihre leistungsstarke Arbeit! Sie ist der Schlüssel zum Erfolg Ihres Kreisverbandes. Ihr Jahresbericht legt hier Zeugnis dafür ab.

Im Jahr 2020 haben wir nun ein anderes „Heute“ und ein anderes Miteinander. Wir befinden uns in einer noch nie dagewesenen Situation, die uns in privater wie öffentlicher Weise sehr fordert.

Als Präsident des DRK Hessen habe ich miterlebt, wie sich unsere Rotkreuzler darauf einstellten und sich völlig neu organisierten. Ich bin stolz darauf, was in einer solch außergewöhnlichen Situation möglich ist und danke Ihnen allen für den erfolgreichen, gemeinsamen Schulterschluss.

Ich wünsche dem DRK Kreisverband Alsfeld mit all seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern das Beste für Ihre Zukunft und die erfolgreiche Fortführung Ihrer Arbeit im Vogelsbergkreis!

Machen Sie weiter so!

Norbert Södler

Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen

Grußwort des Landrats



Sehr geehrter Herr Kreisvorsitzender Lipphardt, sehr geehrte Damen und Herren,

der DRK-Kreisverband Alsfeld erfüllt eine große Bandbreite an sehr verantwortungsvollen Aufgaben, die sich dabei auf fast alle Lebensbereiche erstrecken.

Rettungsdienst, Lehrgangsangebote, betreutes Reisen, betreutes Wohnen, Blutspendedienst, Hausnotruf, Katastrophenschutz, Kleiderkammer und weitere Angebote im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege sind einige Tätigkeitsschwerpunkte des DRK-Kreisverbandes Alsfeld.

Ganz besonders zeichnet sich der DRK-Kreisverband Alsfeld durch seinen hohen Anteil an aktiven ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus. Sie sind Garant für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung und wertvolle Vorbilder für eine mitmenschliche Gesellschaft. Dieser freiwillige Einsatz ist dabei keine Selbstverständlichkeit. Menschen, die sich freiwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellen und anderen in ihrer Not helfen, verdienen ein hohes Maß an Anerkennung und ganz besonderen Respekt. Durch regelmäßige Fortbildungen auch der freiwilligen Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Bereichen, wird der hohe Qualitätsstandard dieser Hilfen gesichert. Das wissen auch die Bürgerinnen und Bürger. Das Rote Kreuz genießt Vertrauen auf der Ebene der Ortsvereine genauso wie im Kreisverband.

Personen, die sich beim Deutschen Roten Kreuz engagieren, haben sich einer ganz besonderen

Aufgabe verschrieben. Menschen mit dieser Einstellung tun mehr als ihre Pflicht. Sie sind eine große Bereicherung unserer Gesellschaft. Mit ihrem selbstlosen Handeln stärken sie das hohe Ansehen des Deutschen Roten Kreuzes in der Öffentlichkeit und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unser Gemeinwesen.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie effizient, flexibel und kompetent das Deutsche Rote Kreuz umfassende Hilfsmaßnahmen organisiert und umsetzt. Darüber hinaus ist die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes auch in unserem nahen Umfeld ein notwendiger Bestandteil der Freien Wohlfahrtspflege. Der DRK-Kreisverband Alsfeld ist dabei stets offen für neue Aufgabstellungen und Herausforderungen.

Mit seiner großen Erfahrung in der Organisation von Hilfen jeglicher Art trägt das Deutsche Rote Kreuz deutlich dazu bei, dass Not und Leid geringer werden, sowohl bei uns, als auch weltweit. Dafür gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helferinnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großer Dank.

Dem humanitären Wirken des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. wünsche ich weiterhin viel Erfolg und der Kreisversammlung einen harmonischen Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Görig
Landrat des Vogelsbergkreises

Grußwort des Ersten Kreisbeigeordneten



Sehr geehrter Herr Kreisvorsitzender Lipphardt, sehr geehrte Delegierte, der Corona-Virus stellt Vereine und Verbände vor große Herausforderungen. Eine DRK-Kreisversammlung mit vielen Delegierten auf die Beine zu stellen, gehört dazu. Gern hätte ich Ihnen bei Ihrer Kreisversammlung persönlich DANKE gesagt. DANKE für das vorbildliche haupt- und ehrenamtliche Engagement im Deutschen Roten Kreuz. Mit 334 Aktiven und fast 5.000 Fördermitgliedern in 13 Ortsvereinen ist der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ein gut aufgestellter und leistungsstarker Verband in der weltweiten Rotkreuzfamilie und eine stabile, unverzichtbare Säule unseres Gemeinwesens.

Der gesellschaftliche Stellenwert der Rotkreuzarbeit ist hoch. Fast 70.000 ehrenamtlich geleistete Einsatzstunden im Berichtsjahr sind Ausdruck für aktiv gelebte Mitmenschlichkeit. Ich empfinde großen Respekt für Ihre Arbeit, von der so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger profitieren.

Wer sich im Roten Kreuz freiwillig engagiert, tut das auf einem festen Fundament verbindlicher Werte. Ein positives Menschenbild, Nächstenliebe, Verantwortungsfähigkeit, uneigennützigere Hilfsbereitschaft und die Freude an einem Engagement für und mit Menschen über regionale Grenzen und Ländergrenzen hinweg kennzeichnen die Aktiven. Es gefällt mir zu erleben, dass so viele Bürgerinnen und Bürger zu uneigennützigere Hilfe für ihre Mitmenschen fähig sind. Ich freue mich über die Bereitschaft so vieler, Zeit, Wissen und oft auch Geld für eine gute Sache zu spenden.

Es tut gut zu sehen, dass bei uns Nähe zueinander und ein gutes Mit- und Füreinander noch etwas zählen, denn das alles ist Teil der Lebensqualität, die wir hier bei uns im Vogelsbergkreis haben.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein Beleg für die erfolgreich bewältigten vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben des Roten Kreuzes. Blutspendedienste, Sanitätsdienste, das Engagement im Katastrophenschutz, Angebote für Senioren, das Angebot von 61 betreuten Wohnungen, der Hausnotruf und der Menüservice, die Breitenausbildung sowie der Aufbau der Schulsanitätsdienste sind Tätigkeitsbereiche, in denen der DRK-Kreisverband und die DRK-Ortsvereine wertvolle Arbeit geleistet haben.

Sie können bei dieser Kreisversammlung mit Stolz und Zufriedenheit auf das im Berichtsjahr Geleistete zurückblicken. Sie haben sehr viel bewegt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen, die zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung beigetragen haben.

Ich wünsche Ihrer Kreisversammlung einen harmonischen Verlauf und gute Beschlüsse.

Herzlichst

Ihr

Dr. Jens Mischak

Erster Kreisbeigeordneter des Vogelsbergkreises

Gemeinsames Grußwort der Polizeidirektion Vogelsberg und der Polizeistation Alsfeld



Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für Ihr Schreiben anlässlich Ihrer diesjährigen Kreisversammlung am 25. September 2020 in Gemünden.

Die neuen Leiter der Polizeidirektion Vogelsberg, Herr Polizeidirektor Hans-Dieter Blum und der Polizeistation Alsfeld, Herr Polizeihauptkommissar Thomas Wagner, wären gerade wegen ihrer erst kürzlichen Übernahme der Ämter als neue Gesichter der Polizei auch gerne persönlich zu Ihrer Veranstaltung erschienen. Leider machen die momentan wichtigen Abstands- und Hygieneregeln in der Pandemielage auch Ihre Veranstaltung mit großen Teilnehmerzahlen nahezu unmöglich. Deswegen verstehen wir auch Ihre Entscheidung, keine Ehrengäste zur diesjährigen Kreisversammlung einzuladen.

Trotzdem freuen wir uns, hiermit einige Grußworte an Sie und Ihre Kameradinnen und Kameraden richten zu dürfen.

Wir fühlen uns als Polizei gerade mit den benachbarten Organisationen, wie auch Ihnen als DRK-Kreisverband, besonders verbunden. Uns zusammen stellen sich im Alltag viele verschiedene ge-

meinsame Einsatzanlässe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Selbst in der Kürze der Zeit als Leiter unserer Organisationseinheiten können wir jetzt schon feststellen, dass die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Polizei im Vogelsberg zielorientiert in der Sache, offen, konstruktiv und harmonisch zu bezeichnet ist. Auch für die Zukunft stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung und möchten das gute Miteinander mit Ihnen pflegen und fortführen.

Vielen Dank für Ihr Engagement, das in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Wir wünschen Ihrer Versammlung trotz Corona einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie immer gesund von ihren Einsätzen nach Hause!

Mit freundlichen Grüßen

Polizeidirektor Hans-Dieter Blum
Leiter der Polizeidirektion Vogelsberg

Polizeihauptkommissar Thomas Wagner
Leiter der Polizeistation Alsfeld

Grußwort des DRK-Kreisverband Lauterbach e.V.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Lipphardt,
liebe Alsfelder Rotkreuz-Kameradinnen
und Rotkreuz-Kameraden,

herzliche Grüße namens des Vorstandes sowie
aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes
Lauterbach e.V.

Für die sehr gute Zusammenarbeit möchten wir
uns bei dem Vorstand, der Geschäftsführung und
der Kreisbereitschaftsleitung des DRK-Kreisver-
bandes Alsfeld e.V. herzlich bedanken. Diese
funktioniert auf allen Ebenen reibungslos und ist
stets von gegenseitigem Vertrauen und beidersei-
tiger Unterstützung geprägt.

Henry Dunant sagte einst: „Das Werk ist gegrün-
det. Ich war nur ein Werkzeug in der Hand Got-
tes. Nun ist es an anderen, [...] es weiter zu hal-
ten!“

Dafür wollen wir alle einstehen, im Zeichen der
Menschlichkeit!

Wir wünschen der Kreisversammlung am
25.09.2020 in Gemünden einen guten und har-
monischen Verlauf.!

Bernhard Ziegler

Kreisvorsitzender DRK Kreisverband Lauterbach

Ralf Dickel

Geschäftsführer DRK Kreisverband Lauterbach

Vorstände

WAHLPERIODE 2017-2020
STAND: 31.12.2019

Der Vorstand gem. BGB

Kreisvorsitzender: **Hans-Ulrich Lipphardt** (Alsfeld Altenburg)
stellv. Kreisvorsitzender: **Robert Belouschek** (Feldatal Groß-Felda)
Kreisschatzmeister: **Helmut Euler** (Alsfeld Altenburg)

Der Geschäftsführende Kreisvorstand

Ihm gehören die vorgenannten Mitglieder des BGB-Vorstandes an, zusätzlich:

Kreisverbandsarzt: **Timm Tristan Berg** (Wetzlar)
oder stellv. Kreisverbandsarzt: **Dr. Robert Ruckelshausen** (Kirtorf)
Kreisbereitschaftsleiter: **Ulf Immo Bovensmann** (Mücke Merlau)
oder stellv. Kreisbereitschaftsleiter: **Andreas Fischer** (Homburg/Ohm)
Rotkreuzbeauftragter: **Thorsten Ellrich** (Alsfeld)
oder stellv. Rotkreuzbeauftragter: **Manfred Hasemann** (Alsfeld Heidelberg)
Justitiar: **nicht besetzt**
Kreisgeschäftsführer (beratend): **Thorsten Ellrich** (Alsfeld)

Der erweiterte Kreisvorstand

Ihm gehören alle Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes an, zusätzlich:

Kreisjugendrotkreuzleiterin: **Christina Kratz** (Alsfeld)
oder stellv. Kreisjugendrotkreuzleiterin: **Ingrid Ahrens** (Homburg/Ohm)
Kreiswasserwachtleiter: **Sven Urban** (Gießen)
oder stellv. Kreiswasserwachtleiterin: **Janina Keppler** (Buseck Trohe)
4 Vertreter der Ortsvereine: **Rudi Geißler** (Kirtorf)
..... **Karl Georg** (Schwalmtal Rainrod)
..... **Margot Kraft** (Homburg/Ohm)
..... **Helmut Reitz** (Mücke Nieder-Ohmen)

Sitzungen und Tagungen in 2019

1 Geschäftsführende Vorstandssitzung
4 Kreisvorstandssitzungen
2 Tagungen Kreisausschuß der Bereitschaften
2 Ausbildertagungen

Mitglieder und Delegierte

STICHTAG: 31.12.2019

Ortsverein	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	981	25	0	981	4	1	0	5
Altenburg	186	9	0	186	1	1	0	2
Atzenhain	196	30	22	218	1	2	1	4
Feldatal	371	20	15	386	2	1	1	4
Gemünden	250	10	0	250	1	1	0	2
Gründchen	163	15	0	163	1	1	0	2
Homberg	619	28	0	619	3	2	0	5
Kirtorf	394	44	0	394	2	2	0	4
Köddingen	122	13	21	143	1	1	1	3
Mücke	538	43	30	568	2	2	1	5
Nd-Ohmen	341	52	83	424	2	3	1	6
Romrod	346	25	3	349	2	1	1	4
Schwalmtal	255	20	0	255	1	1	0	2
KV	39	0	0	39	0	0	0	0
Gesamt	4.801	334	174	4.975	23	19	6	48

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

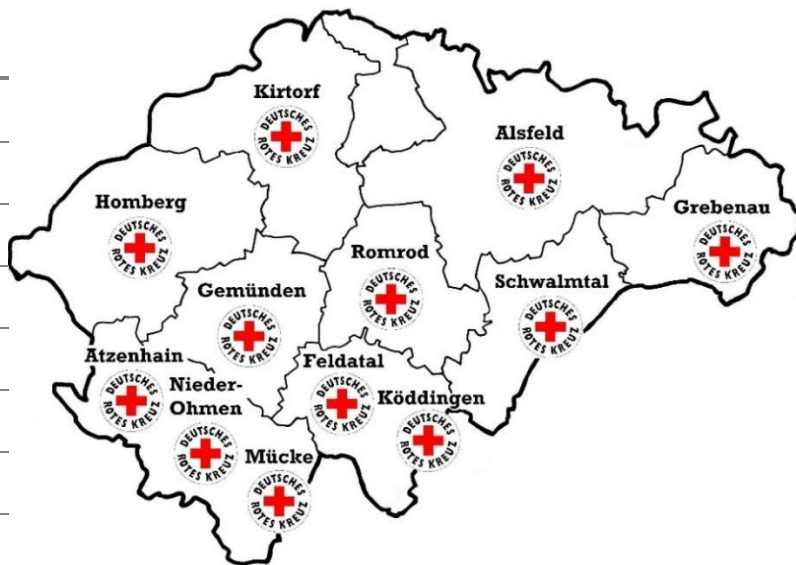
„Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.“

Ortsvereine

STICHTAG: 31.12.2019

Vorsitzende

Erster	Stellvertreter	Stellvertreter
Arno Hedrich	Ute Koch	
Dieter Weiß	Heinz Heilbronn	
Frank Schäffer	Armin Henkel	
Martina Georg	Michael Scherpf	
Lothar Bott	Diana Stroh	Armin Bausch
Michael Müller	Volker Stiebing	
Andreas Fischer	Martina Lather	
Elke Schneider	Traudel Decher	
Sandra Wolf	Jasmin Sauer	
Matthias Weitzel	Veit Borgmann	Manuel Myska
Helmut Reitz	Holger Zinkler	
Karin Spahn	n.b.	
Karl Georg	Katja Peppler	



DRK ALSFELD IN ZAHLEN

Stark vor Ort

Geht es um Hilfe, ist Nähe wichtig
Das DRK ist dank seiner Struktur nirgendwo weit von den Menschen entfernt.

4.801 Fördermitglieder

334 Ehrenamtliche

174 Jugendrotkreuz-Mitglieder

13 Ortsvereine

24 Einsatzfahrzeuge

68.900 ehrenamtliche Einsatzstunden

Um überall in Deutschland schnell einsatzfähig sein zu können, ist das DRK flächendeckend und nach föderalen Strukturen organisiert.

Zu seinen Gliederungen zählen der Bundesverband, 19 Landesverbände, der Verband der Schwesternschaften, 470 Kreisverbände, 32 Schwesternschaften und 4.386 Ortsvereine.

Bericht des Schatzmeisters



Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war im Geschäftsjahr 2019 erneut sehr positiv. Unser Kreisverband verfügt über eine robuste und geordnete Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Auf das vergangene Geschäftsjahr können wir zufrieden zurückblicken.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den idealen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I, II und III, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Altkleidersammlung).

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 4.926 zum Jahresende 2018 auf 4.801 zum 31.12.2019 verringert.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Prüfung des Jahresabschlusses

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. unverändert der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit werden weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB erfolgt, erhielt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pließ Auditor GmbH, Erfurt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 27.07.2020 erteilt.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt. Es waren:

- Anlagevermögen
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Saldenbestätigungen)
- Vereinsvermögen einschließlich Rücklagendotierung
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt Alsfeld (Saldenbestätigungen)
- Umsatzrealisierung

Insgesamt wird festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

Vermögenslage

Bilanzvergleich 2018 / 2019:

Vermögensstruktur	Vorjahr		31.12.2019	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen	5.141,6	73,3	5.102,3	73,5
Umlaufvermögen	1.870,4	26,7	1.841,4	26,5
	7.016,9	100,0	6.943,7	100,0

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) sank im Vergleich zum Vorjahr um 73,2 TEUR auf 6.943,7 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme des Anlagevermögens (- 39,3 TEUR) und der liquiden Mittel (- 33,2 TEUR).

Das Sachanlagevermögen verminderte sich um die planmäßigen Abschreibungen (- 141 TEUR) sowie Buchwertabgängen (-26 TEUR). Dem gegenüber standen Investitionen in Sachanlagen (127 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen weist im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen aus und erhöhte sich nur geringfügig (0,4 TEUR). Innerhalb der Finanzanlagen werden im Wesentlichen die Anteile an den verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gGmbH	103.000 EUR
DRK-Rettungsdienst Mittelhessen im Vogelsberg gGmbH	1.300 EUR
Summe	104.300 EUR

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50 % am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EUR (DM 50.000,-).

Der geringfügigen Abnahme (- 33,2 TEUR) der liquiden Mittel um 33,2 TEUR auf 1.794 TEUR

steht eine deutliche Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 143,1 TEUR gegenüber. Es wurden im Geschäftsjahr Restverbindlichkeiten aus der Errichtung der Seniorenresidenz III beglichen.

Die Verbindlichkeiten sind durch langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zinsfreies Darlehen Landesbank Hessen-Thüringen zur Finanzierung der Baukosten der Seniorenresidenz III) und der Stadt Alsfeld (zinsfreies Darlehen zur Baufinanzierung der Seniorenresidenz I) in Höhe von 1.282 TEUR gekennzeichnet. Sie reduzierten sich infolge planmäßiger Tilgungen (13 TEUR).

Die mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 170,8 TEUR auf 182 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Errichtung der Seniorenresidenz III.

Das Eigenkapital hat sich durch das Jahresergebnis von 110 TEUR auf 5.480 TEUR (79% der Bilanzsumme) erhöht.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Finanzlage

Der Verein verfügt über eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft. Die Liquiditätslage ist geordnet.

Ertragslage

Die Erlöse aus Spenden und Beiträgen verminderten sich leicht (- 14 TEUR) auf 101 TEUR.

Die Erlöse aus Zweckbetrieben erhöhten sich um 60 TEUR auf 738 TEUR. Dies ist insbesondere auf die sehr gute Auslastung bei der Vermietung der Seniorenresidenzen zurückzuführen. Die Seniorenresidenz III wurde erst in 2018 fertiggestellt und war daher im Vorjahr noch nicht das gesamte Kalenderjahr über vermietet. Hieraus resultiert eine Erhöhung der Nettokaltmiete um 10 TEUR. Weiterhin erhöhten sich die Erträge aus dem Hausnotruf deutlich um TEUR 41. Bei den Erlösen aus Erste-Hilfe-Lehrgängen konnte eine leichte Steigerung um 6 TEUR erreicht werden.

Die Erlöse aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (10 TEUR) beinhalten die Erlöse der Altkleidersammlungen und haben sich nicht nennenswert verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 17 TEUR.

Der Personalaufwand stieg um 10 TEUR auf 193 TEUR.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen um 17 TEUR auf 141 TEUR an. Dies ist im Wesentlichen aus entsprechend höheren Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter begründet, die im Zusammenhang mit Investitionen in das Hausnotrufsystem stehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 25 TEUR auf 349 TEUR.

Das Jahresergebnis hat sich aufgrund gestiegener Erlöse bei gleichzeitig gesunkenen Aufwendungen um 40 TEUR auf 110 TEUR erhöht.

Gewinnverwendung

Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 11. Februar 2015.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

Schlussbemerkung

Das Fundament des Kreisverbandes ist unverändert stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft durch Leistung zu überzeugen und sind ein wichtiger Faktor in der Region.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, und dafür gebührt ihnen große Anerkennung.

Besonderer Dank gilt unserem neuen Geschäftsführer, Herrn Thorsten Ellrich. Dies gilt auch für die gute Arbeit von Herrn Andreas Fischer, der die Tätigkeiten nahtlos aufnahm. Ebenfalls zu danken ist dem Kameraden Manfred Hasemann, der das Team nach wie vor tatkräftig unterstützt.

Auch in Zukunft wird der ehrenamtliche Vorstand den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten wir auch in den Jahren 2020 und 2021 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Helmut Euler
Schatzmeister

Rechtliche Verhältnisse

<u>Name des Vereins:</u>	<u>Sitz:</u>	<u>Satzung errichtet:</u>
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V.	Alsfeld	27. Mai 1951

Am Abschlussstichtag gültige Satzung: Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten

Vertretung des Vereins: Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

Steuerliche Verhältnisse: Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 11. Februar 2015. Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2019
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Verein Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V.

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Vereines Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereines zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Vereinstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Vereinstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2019
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 2

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Vereinstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Vereinstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt.



Pließ Auditor GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2019
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 3

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 27.07.2020

Pließ Auditor GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Norbert ~~Pließ~~
Wirtschaftsprüfer

Tätigkeitsbericht der Kreisgeschäftsstelle



Sehr geehrte Damen und Herren, ich erlaube mir, Ihnen an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die Arbeit der Kreisgeschäftsstelle im abgelaufenen Geschäftsjahr zu geben.

Die Kreisgeschäftsstelle erfüllt in erster Linie Verwaltungsaufgaben wie Abrechnung unserer Dienstleistungen und ist Ansprechpartner für unsere Kunden.

Die Kreisgeschäftsstelle sieht sich im Innenverhältnis auch als Dienstleister für seine Ortsvereine. So übernehmen wir hier auch teilweise die Funktion des „Verwalters“ u. A. in den Bereichen Sanitätswachdienste, Katastrophenschutz sowie der Mitgliederverwaltung und einiges mehr.

Wir haben viel getan, um unser „wichtigstes Gut“, unsere Daten und die Daten unserer Kunden gegen Datenverlust oder Datenmissbrauch bestmöglich zu schützen. In Sachen Datensicherheit haben wir in 2019 unsere EDV auf eine Serverlösung umgestellt.

Betreutes Wohnen

Durch die Inbetriebnahme der dritten DRK-Seniorenresidenz „Storchennest in 2018 ist die Anzahl

unserer Wohneinheiten auf 61 gestiegen. Eine 100%-Auslastung aller drei Häuser war auch in 2019 wieder zu verzeichnen. Hier ist die Kreisgeschäftsstelle Anlaufpunkt für Belange unserer Bewohner.

Menüservice

Der Menüservice ist fester Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Rund 140 Tischgäste bezogen regelmäßig unsere tiefkühlfrischen Menüs (17.734 Stück).

Für die sichere Auslieferung zum Kunden haben wir in 2019 das Auslieferungsfahrzeug incl. Tiefkühlbox erneuert, da mit steigenden Temperaturen im Sommer die Mindestkühltemperatur bei Auslieferung zu jeder Zeit gewährleistet werden muss.

Hausnotruf

Wegen dem stetigen Anstieg unserer Anschlusszahlen von rund 10% pro Jahr haben wir uns im Geschäftsjahr zusammen mit unserem Partner, dem DRK-Kreisverband Lauterbach e.V. dazu entschlossen, zukünftig mit einer professionellen Hausnotrufzentrale zu kooperieren.

So sind zunächst alle Voraussetzungen geschaffen worden, ein

Umschalten auf Deutschlands größte DRK-Hausnotrufzentrale, der Serviceleitstelle West in Herden, vorzubereiten, welches dann auch zum 01.08.2019 reibungslos vollzogen wurde.

Nach über einem Jahr Zusammenarbeit können wir mit großer Zufriedenheit feststellen, dass diese Entscheidung im Sinne unserer Hausnotrufkunden auf jeden Fall die richtige war.

Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch an Technik, Service und Notrufbearbeitung. Danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihr hohes Maß an Engagement.

Katastrophenschutz

Der Bereich, der unter dem Überbegriff Katastrophenschutz läuft, beinhaltet in erster Linie alle Maßnahmen, die das DRK an Vorkehrungsmaßnahmen für Großschadenslagen trifft. Da hier nur ein geringer Teil durch staatliche Stellen „refinanziert“ wird, müssen wir hier schon immer von einem „Zuschussbetrieb“ reden.

Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge sorgt die Bevölkerung dafür und hilft uns mit, diese wichtige Säule im Bevölkerungsschutz

durch eigene Mittel ergänzen zu können. So halten wir diverse eigene Materialien und Fahrzeuge vor, bilden unsere Helferinnen und Helfer sowie Führungs- und Leitungskräfte aus und weiter, versichern Unterkünfte, Fahrzeuge sowie unsere Helferinnen und Helfer gegen alle mögliche Schäden.

All dies kostet Geld - aus diesem Grund sind Spenden und Mitgliedsbeiträge so wichtig für uns - vielen Dank an dieser Stelle dafür!

Und: Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich in den vielschichtigen Bereichen engagieren, wäre die Aufrechterhaltung dieser wichtigen Sache - auch mit Geld – überhaupt gar nicht möglich!

Breitenausbildung

Die stetig steigenden Zahlen in diesem Bereich sind Spiegelbild dessen, wie sich unsere Dozentinnen und Dozenten mit großem Engagement dieser wichtigen Aufgabe widmen.

Die Ausbildung im Bereich Ersthilfe hat sich in den letzten Jahren stark verändert, so sind wir hier mehr „Moderator“ wie „Ausbilder“ geworden und sehr gut aufgestellt in der Erwachsenenbildung.

Nicht nur durch strenge Vorgaben von Berufsgenossenschaften ist der Anspruch erwachsen, eine hervorragende, qualitativ hochwertige Ausbildung zu betreiben.

Durch die Anschaffung eines vollumfänglichen Lehrgangsverwaltungsprogramms haben sich viele Verwaltungsschritte vereinfacht. Es wird dadurch auch den Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung entsprochen.

Meinen herzlichen Dank gilt zum Schluss meines Berichtes allen ehrenamtlichen sowie den neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie allen Leitungs- und Führungskräften auf allen Ebenen!

Thorsten Ellrich
Kreisgeschäftsführer

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Zu Beginn meines Berichtes will ich den 334 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unseres Kreisverbandes für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr 2019 danken.

Durch die Leistung eines jeden einzelnen wurden über 68.900 ehrenamtlichen Stunden geleistet. Danke! Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Leitungs- und Führungskräften, die mir zu Seite standen.

Unser Kreisverband stellt den ersten Betreuungszug und den zweiten Sanitätszug des Vogelsbergkreises. Alle Bereitschaften sind in die Züge eingebunden. Darüber hinaus haben wir mehre Fachdienste, die zur aktiven Arbeit beitragen - stellvertretend will ich hier den Bereich Verpflegung nennen. Hier haben wir unser Konzept erweitert und sind in der Lage, 250 Personen aus dem Stand zu warm zu verpflegen.

Ein Hauptaugenmerk ist in der aktiven Arbeit unseres Verbandes die Aus- und Fortbildungen.

In den Bereitschaften fanden wie in den Jahren zuvor eine hohe Zahl an Dienstabende statt. Einige Bereitschaften treffen sich zum Teil wöchentlich. Wenn man dann

bedenkt, dass noch Blutspendetermine, Übungen oder Sanitätswachdienste dazukommen, kommen in den Ortsvereinen im Jahr mehr als 80 Termine zustande.

Seitens des Kreisverbandes wurden diverse Lehrgänge abgehalten. Hier lag der Schwerpunkt bei der Helfergrundausbildung. Auf Landesebene wurden einige Leitungs- und Führungslehrgänge besucht. So konnten im Berichtsjahr insgesamt 76 Personen einen Lehrgang bzw. Seminar besuchen. Dieses Wissen wurde sodann bei Einsätzen, Übungen und Sanitätswachdiensten umgesetzt.

Was das Einsatzgesehen angeht, wurden unsere Bereitschaften meist im Rahmen der Gefahrenabwehr alarmiert. Die meisten Einsätze hatte die Bereitschaft Homberg. Bei dem Brand eines Postgebäudes in Alsfeld war man mit mehreren Bereitschaften im Einsatz.

Bei den Sanitätsdiensten liegt die Bereitschaft Alsfeld mit weit mehr als 30 Diensten an Stelle eins der Liste mit den Sanitätswachdiensten. Übungen wurden in den Bereitschaften und Zügen abgehalten. Hervorzuheben ist eine

Übung in Romrod, hier wurde zusammen mit der Feuerwehr geübt. Dabei galt es, rund 20 Patienten zu versorgen.

An dieser Stelle darf ich die Wichtigkeit von Übungen herausheben, nur so wird das Zusammenspiel der einzelnen Einheiten gefestigt, um für den Einsatzfall optimal vorbereitet zu sein.

Die Helferinnen und Helfer der Bereitschaften waren aber auch bei Kleidersammlungen und Blutspenden ehrenamtlich tätig. Im Kreisverbandsbereich fanden 40 Blutspenden statt, bei denen 3.105 Spender, davon 138 Erstspender begrüßt werden konnten.

Es gilt allen Blutspenderinnen und Blutspendern zu danken und sie alle zu ermuntern, auch zukünftig Blut zu spenden.

Um die Zusammenarbeit der Bereitschaften zu verstärken, wurde dies unter einem Tagespunkt „Vernetzung“ in einer Sitzung der Bereitschaftsleiter angesprochen. Hier gilt es weiter, sich zu vernetzen, um für die Zukunft fit zu sein.

Ulf Immo Bovensmann
Kreisbereitschaftsleiter

Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin



Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Alsfeld zählte im Berichtsjahr 2019 167 Mitglieder in folgenden Ortsvereinen: Atzenhain (18), Mücke (29), Nieder Ohmen (85), Gemünden (14), Köddingen (18), Romrod (3)

Der Kreiswettbewerb fand wieder in Homberg/Ohm statt und wurde mit 25 Helfern und Schiedsrichtern unterstützt.

Stufe Bambini (6-9 Jahre):

1. Atzenhain
2. Gemünden
3. Nieder-Ohmen

Stufe Stufe I (10-13 Jahre):

1. Atzenhain
2. Gemünden
3. Nieder-Ohmen
4. Nieder-Ohmen
5. Nieder-Ohmen

Stufe II (13-16 Jahre):

1. Atzenhain
2. Nieder-Ohmen
3. Nieder-Ohmen
4. Gemünden



Zum Landeswettbewerb fuhren Atzenhain (Stufe Bambini und Stufe II) und belegten sehr gute Plätze. Weiterhin haben 2 Kreiskonferenzen mit den Gruppenleitern stattgefunden.

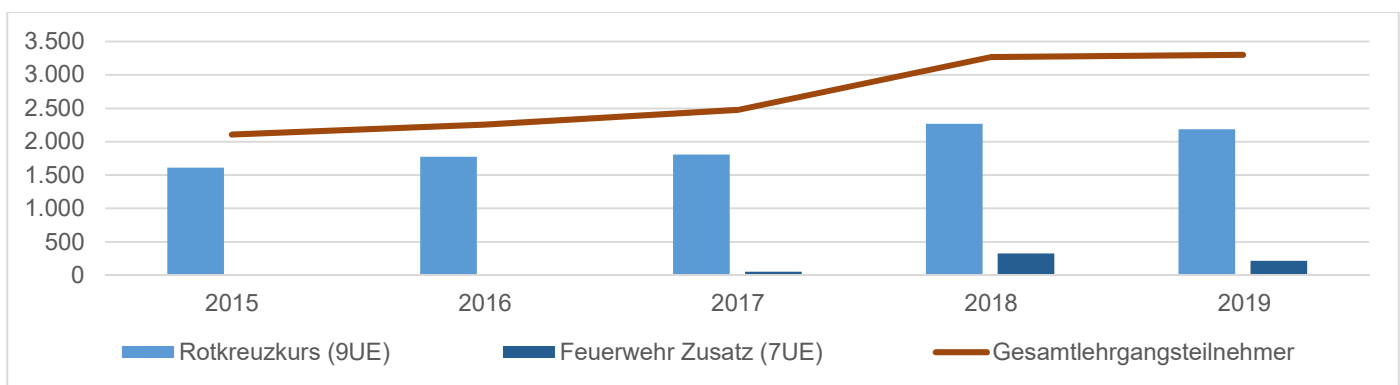
Die JRK-Kreisleiterin bedankt sich im Namen aller beim Kreisvorstand für die gute Zusammenarbeit.

Christina Kratz
Kreisjugendrotkreuzleiterin

Breitenausbildung



Ausbilderteam hat sich vergrößert



Vergleich Teilnehmerzahlen 2015 - 2019

Zwei weitere Ausbilder unterstützen jetzt das Ausbildungsteam und somit sind wir auf insgesamt 20 Ausbilder gewachsen.

Unsere Dozentinnen und Dozenten leiteten insgesamt 235 Kurse in 2019. Sie legten dabei 8.125 km zurück, um die 3.300 Lehrgangabsolventen in den verschiedenen Lehrgängen auszubilden.

Bei der Aufbereitung des Erste-Hilfe-Materials unterstützen wir

die Kollegen aus Lauterbach. Insgesamt wurden so 7.000 Gesichtsteile der Wiederbelebungspuppen aufbereitet, 1.000 mehr wie im Vorjahr.

Die Zahl von Pflasterdiplomen sowie Erste-Hilfe-am-Kind-Lehrgängen konnte zum Vorjahr verdoppelt werden.

Durch gute Werbung und die Ausbilder als Aushängeschild konnten die Zahlen gehalten bzw. sogar

leicht gesteigert werden.

Denn wir als Rotes Kreuz bringen eine aktive, entstaubte und qualitativ hohe Ausbildung in den Vogelsbergkreis.

Dem Ausbildungsteam, sowie dem Hygieneteam gilt dabei mein großer Dank!

Andreas Fischer
Ausbildungsbeauftragter

Ehrungen und Auszeichnungen



Verdienstmedaillen des DRK-Kreisverbandes Alsfeld

Bronze: Elke Bär, Jörg Gaudl, Andrea Caspar Georg, Johanna Georg, Johannes Georg, Jan Malte Mühlenbeck, Stefan Nagy, Karl-Heinz Schepp, Roseline Zimmer

Silber: Herman Eckart, Elfi Hofmann, Achim Jakobi, Beate Kares, Christina Kratz, Ralf Schmidt, Udo Schmidt

Gold: Andreas Böhm, Reinhold Fischer, Karin Spahn, Ilse Well

Durch die Verleihung der Verdienstmedaille sollen außergewöhnliche Leistungen bei Einsätzen in der Rotkreuzarbeit anerkannt und gewürdigt werden. Die Dauer der Zugehörigkeit zum aktiven Bereich im DRK wird bei der Beurteilung berücksichtigt. Die Tätigkeit in den Vorständen des DRK ist als aktive Arbeit zu bewerten.

Langjährige Mitgliedschaften (aktiv/passiv)

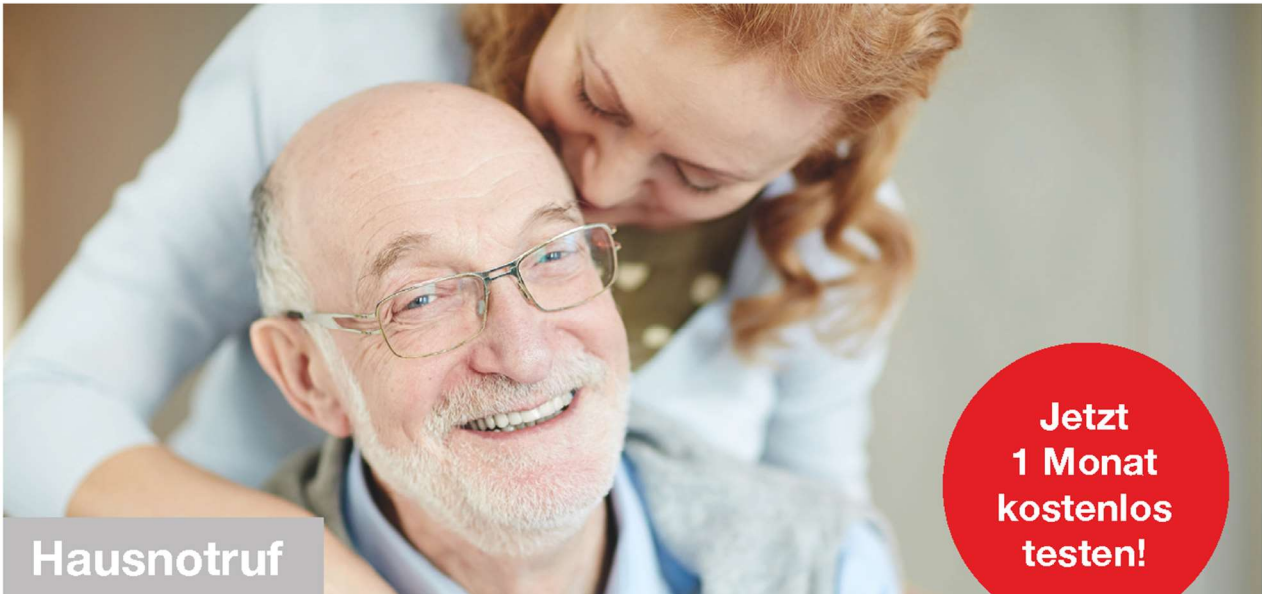


OV	Jahre aktiv													Jahre passiv				
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	25	40	50	60	70
Alsfeld																		
Altenburg														14	3	4		
Atzenhain					1			1			2				4		1	
Feldatal				1												3		
Gemünden	3	4	2		1	1			2					2	3	2	6	
Gründchen																		
Homberg	1	2				1		1						3	4	1		
Kirtorf	1		1		1		1	1	4	1				6	7	4		
Köddingen	1	3	3	1	1									1	1			
Mücke	3	1		1	2					1				2	1	6	1	
N-Ohmen	1	1			3	1		1						6	5	4	2	
Romrod	1		2					1						4	6	1		
Schwalmtal	2	8	1	1														
KV																		
Gesamt	13	19	9	4	9	3	1	5	6	2	2	0	0	38	34	25	10	0

DRK Kreisverband
Alsfeld e.V.



Mit dem DRK sorgenfrei durchs Alter



Hausnotruf

Jetzt
1 Monat
kostenlos
testen!

Hilfe per Knopfdruck - rund um die Uhr.

- Sicherheit & Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- 365 Tage, rund um die Uhr



© tunstall



Menüservice

Wir bringen Genuss ins Haus.

- Leckere Menüs tiefkühlfrisch ins Haus gebracht
- Große à-la-carte Menüauswahl mit Desserts & Kuchen
- wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten
- kostenloses Probemenü

Jetzt
informieren!

 06631 / 919 910

 www.drk-alsfeld.de

Unser Leitsatz

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Unsere Leitlinien

Der hilfebedürftige Mensch: Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung: Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit: Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen, und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz: Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen geeigneten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Unsere Leistungen: Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken: Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen: Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und / oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit ständig verbessern.



Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes wurden auf der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien verkündet.

Unsere Grundsätze



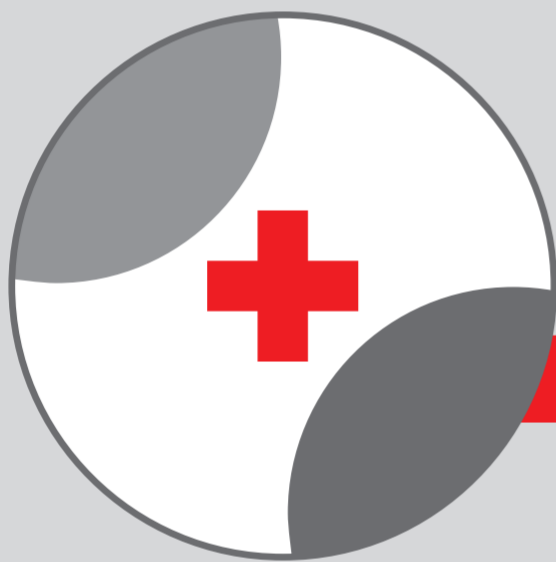
MENSCHLICHKEIT

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.